

Vorbereitung und Auftakt

Im ersten Schritt erfolgt die organisatorische Vorbereitung. Dazu gehört die Vorbereitung der Ausschreibung, die Betreuung der Ausschreibung und Beauftragung eines externen Planungsbüros, die Kostensicherung der Planungskosten im Haushalt 2026, die erste Auftaktveranstaltungen und Informationen ggü. der Öffentlichkeit.

Bestandsaufnahme und Analyse

Im zweiten Schritt wird die aktuelle Situation, Daten, Veranstaltungen, Konzepte*, Bau- und Kulturprojekte der Stadt systematisch erfasst und bewertet. Ergänzt werden soll dieser Schritt zudem mit Ortsbegehungen, Expertengespräche und Gespräche mit lokalen Akteuren. Ziel dieses Schrittes ist es, Pinnebergs Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken zu erkennen. *u.a.: IEK, Strategischen Ziele, Klimaschutzkonzept, Mobilitätskonzept, Kommunale Wärmeplanung, Verkehrskonzept Quellental, Schulentwicklungsplan, Starkregen, Einzelhandelskonzept, Masterplan Digitale Transformation, Feuerwehrbedarfsplan, Konzept für die Unterbringung und Schaffung von Obdachlosenunterkünften etc.

Ziel- und Leitbildentwicklung

Im dritten Schritt werden auf Grundlage der Analyse und der Beteiligungsergebnisse thematische Szenarien entwickelt, aus denen Leitbilder und/oder Ziele für Pinneberg formuliert werden.

Maßnahmenkonzept

Im vierten Schritt werden Maßnahmen aus den entwickelten Leitbildern und/oder Zielen konkrete Maßnahmen abgeleitet, die die Zielerreichung sichern sollen. Diese Maßnahmen sollen thematisch bspw. in Wohnen, Kultur und Freizeit, Wirtschaft und Arbeit, Stadtimage, Kriminalprävention, Kommunalfinzen, Klima etc. oder räumliche bspw. in Pinneberg Nord, Thesdorf, Quellental etc. gegliedert werden. Alle Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Machbarkeit, Kosten und Priorität bewertet.

Umsetzungsstrategie

Im fünften Schritt erfolgt die Entwicklung einer Umsetzungsstrategie der entwickelten Maßnahmen. Hierdurch soll eine Verbindlichkeit und Transparenz geschaffen, Prioritäten gesetzt, und eine Flexibilität und Anpassungsfähigkeit erzeugt werden.

Beschlussfassung

In diesem Schritt wird das finalisierte ISEK den politischen Gremien zur Beratung und Beschluss vorgelegt. Nach Beschluss dient es als verbindliche Planungs- und Entscheidungsgrundlage für die nächsten 10 bis 15 Jahre.

Monitoring I
Umsetzung I
Fortschreibung

Nach Beschlussfassung beginnt die schrittweise Umsetzung von Maßnahmen und Strategien. Hierfür soll ein regelmäßiges Monitoring dazu führen, die Zielerreichung zu überprüfen. Bei Bedarf oder unter Berücksichtigung neuer Entwicklungen wird das ISEK aktualisiert und angepasst.